

Biografie

- 1876 André Evard wird am 01.06.1876 in Renan (Kanton Bern) geboren
- 1879 Nach dem Tod des Vaters zieht er mit seiner Mutter nach La Chaux-de-Fonds, wo sie eine Konditorei aufmachen
- 1903 André Evard tritt dem Kulturbeirat der Stadt La Chaux-de-Fonds bei
- 1904 – 1906 Besuch von Abendkursen an der örtlichen Kunstgewerbeschule bei Charles L'Eplattenier, dem Begründer des „style sapin“ (Tannenstil), einer besonderen Ausprägung des Schweizer Jugendstils
- 1906 – 1909 Meisterschüler von Charles L'Eplattenier
Zu Evards engsten Studienfreunden zählen Le Corbusier, mit dem er verschiedene private Villen ausmalt, sowie Georges Aubert, Octave Matthey und Léon Perrin
- 1907 Erste Studienreise nach Italien
- 1923 – 1927 Verschiedene Aufenthalte in Paris
Begegnungen mit Braque, Delaunay, Léger, Mondrian
Theo van Doesburg will Evard zur Mitarbeit in der "De Stijl"-Gruppe gewinnen
Ausstellungen im Salon d'Automne und im Salon des Indépendants
- 1923 – 1924 Entstehung der Rosenserie
- 1924 – 1926 Geometrische Stilleben
- 1928 Heirat mit Milca Reguin, Tochter des Malers Louis Reguin
- 1936 Teilnahme an der Zürcher Ausstellung "Zeitprobleme der Schweizer Malerei und Plastik"
- 1937 Evard wird Mitglied Nr. 10 der neugegründeten Künstlergruppe "Allianz"
- 1951 Retrospektive im Musée des Beaux-Arts in La Chaux-de-Fonds
- 1972 André Evard stirbt am 20.07.1972 in Le Locle (nahe La Chaux-de-Fonds)